Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Freitag, den 9. April 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 82.

Versicherungswesen.

Uebersicht der von verschiedenen gegenseitigen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften bis einschließlich des Jahres 1868 erzielten Geschäfts-Resultate, nebst einigen Bemerkungen über die Verpflichtungen ihrer Mitglieder.

1) Die Erfurter Gesellschaft.

Die Erfurter Gesellschaft konnte in den Jahren 1845, 1848, 1853 und 1856 die festgestellten Entschädigungen nur theilweise ausbezahlen. Das Vertrauen zu ihr wich in demselben Maße, wie die auf besseren Grundlagen errichteten Concurrenz-Gesellschaften daran zunahmen. Die Versicherungs-Summe der Erfurter Gesellschaft, welche im Jahre 1853 noch 19 Millionen Thaler betrug, belief sich im Jahre 1866 nur noch auf ca. 4 Millionen Thaler. Der Versicherungs-Beitrag berechnet sich durch 20 Jahre pro 100 Thaler Versicherungs-Summe im Durchschnitt auf 1 1/3 Thaler.

Die Gesellschaft mußte Anfangs 1867 aufgelöst werden.

2) Die Leipziger Gesellschaft.

	Versich.-Summe. Thlr.	Schaden-Summe. Thlr.
Jahr 1859	7,733,291	140,718
1860	7,896,731	187,273
1861	6,836,479	130,600
1862	5,519,944	61,886
1863	5,761,903	92,436
1864	5,620,125	57,141
1865	5,453,941	43,183
1866	5,783,558	61,649
1867	6,874,498	212,311
1868	6,029,902	57,893
Summa	63,500,372	1,045,090 = 1,65 %

Hiernach berechnet sich der jährliche Beitrag pro 100 Thlr. Versicherungs-Summe im Durchschnitt der letzten 10 Jahre auf 1 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf., im Durchschnitt der letzten 5 Jahre auf 1 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., im Durchschnitt der letzten 3 Jahre auf 1 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. und für das Jahr 1867 betrug der Beitrag sogar 3 Thlr. 3 Sgr.

Erfolgt bei mehrjährigen Versicherungen die Erneuerung der Versicherung nicht vor Ende Juni und nicht mindestens bis zur Hälfte der vorigjährigen Versicherung, so ist der säumige Interessent als aus der Gesellschaft geschieden zu betrachten und zahlt als Ordnungsstrafe zu Gunsten des Reservefonds den vollen Betrag der Prämie nach Maßgabe seiner letzten Versicherung.

Einjährige Versicherungen können beliebig erneuert werden oder nicht.

3. Die Schwedter Gesellschaft.

	Vers.-Summe.	Schaden-Summe.			Schaden-Summe auf 100 Thlr.		
	Rt.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Jahr 1848	10,220,325	269,707	11	—	2	19	2
1849	9,107,500	60,415	17	11	—	19	10
1850	8,908,000	84,854	18	—	—	28	7
1851	8,250,050	108,251	7	7	1	9	3
1852	8,642,610	31,919	20	6	—	11	2
1853	8,781,900	252,543	18	6	2	26	1
1854	10,545,200	44,190	26	—	—	12	7
1855	12,627,480	163,825	26	—	1	8	9
1856	16,634,100	90,303	14	3	—	16	2
1857	16,017,216	196,419	16	—	1	6	7
1858	14,228,908	146,410	17	9	1	—	4
1859	16,162,309	254,237	16	9	1	17	6
1860	13,647,244	94,021	12	3	—	20	8
1861	15,180,377	237,363	16	3	1	16	10
1862	15,424,591	139,063	5	—	—	26	11
1863	14,958,342	105,159	19	7	—	21	—
1864	14,495,563	69,127	—	-	—	14	4
1865	15,603,032	126,620	—	—	—	24	4
1866	17,587,159	130,300	—	—	—	22	3
1867	19,956,039	415,698	—	—	2	2	5
1868	unbekannt.						
				Summa Thlr.	22	24	9
Unter Hinzurechnung von ca. 7½ pCt. Verwaltungskosten mit				. . : . . Thlr.	1	21	4
				Summa Thlr.	24	16	1

Der Beitrag, welchen die Schwedter Gesellschaft zur Bezahlung der Schäden und Kosten in den letzten 20 Jahren nothwendig gebraucht hat, beträgt mithin durchschnittlich pro Jahr 1 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. vom Hundert der Versicherung.

Die Prämien stehen nicht fest, es werden daher je nach Bedarf unbeschränkte Nachschüsse erhoben.

Die Entschädigungen werden höchstens zur Hälfte gleich bezahlt, die andere Hälfte wird erst beim Jahresschlusse zur Auszahlung gebracht.

Nach § 27 des neuen Geschäfts-Planes wird ein Schaden, der nicht mindestens ein Zwölftel des Ertrags auf einer einzelnen Feldabtheilung von ein und derselben Fruchtgattung von wenigstens 20 Morgen beträgt, nicht ersetzt. Die Actien-Gesellschaften ersetzen jeden Verlust von einem Zwölftel und mehr unabhängig davon, welcher Theil eines Feldstücks beschädigt worden ist. — Von den ermittelten Entschädigungen kürzt die Schwedter Gesellschaft im Falle des § 10 des Geschäftsplanes 10 pCt.

Die Abschätzung geschieht durch 2 Taxatoren, welche allein der Special-Director beruft. Nur im Falle des zweiten schiedsrichterlichen Verfahrens ernennt die Gesellschaft den einen, der Beschädigte den anderen Taxator; die Wahl des Obmannes jedoch erfolgt Seitens des Beschädigten aus 3 ihm von der Gesellschaft Vorgeschlagenen

Die Versicherungen werden auf ein Jahr abgeschlossen und dauern stillschweigend für das nächste Jahr fort, wenn nicht bis zum 1. December Seitens der Versicherten eine Aufkündigung erfolgt. In Folge Todes des Versicherten, Gutsverkäufen und Pachtauflösungen hört die sonst fortdauernde Versicherung auf, wenn die desfallsige Anzeige bis zum 1. Mai an die Direction gemacht worden. Ebenso ist der Austritt zulässig, wenn eine Prämien-Erhöhung gegen das Vorjahr eintritt, was aus dem Tarif des Agenten vom 1. April an zu entnehmen. Die desfallsige Austritts-Erklärung muß ebenfalls bis zum 1. Mai abgegeben werden

Jeder Versicherte hat vorab 1 2/3 pCt. der Jahres-Prämie zum Reservefond zu zahlen, welchem außerdem 75 pCt. des Jahres-Ueberschusses zufließen. Selbstverständlich schwindet hierdurch die Aussicht auf Dividenden-Vergütung. (Forts. folgt.)

Breslau, 6. April. (Versammlung von Müllern und Mühleninteressenten Schlesiens.) Auf ergangene Einladung hatten sich gestern Vormittag etwa 70—80 Personen zu einer Versammlung im Saale der Humanität zur Bildung eines schlesischen Zweigvereins des „Verbandes deutscher Müller und Mühlen-Interessenten“ eingefunden. Herr Mühlenbesitzer Iwand in Kryschanowitz a. W. eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen und herzlichen Begrüßung, indem er der Versammlung gleichzeitig Herrn von der Wyngaerts, Dampfmühlenbesitzer in Passow bei Stettin, als Vorsitzenden des Hauptvereins, vorstellte und denselben zum Leiter der Verhandlungen vorschlug. Dieser übernahm den Vorsitz und entwickelte in einer längeren Ansprache die Zwecke des Hauptverbandes.

Bei den Mittheilungen resp. Erklärungen über das Feuer-Versicherungswesen der Mühlen führt der Vorsitzende aus, daß man bei früheren Versuchen in dieser Beziehung sich zumeist der Gegenseitigkeit bedient, dabei aber nicht reussirt habe. Deshalb seien von dem Hauptverbande Verträge mit der Magdeburger Feuerversicherung abgeschlossen und in denselben Prämien festgesetzt worden, wie solche aus sehr eingehenden statistischen Untersuchungen hervorgegangen. Die Gesellschaft sei nach denselben ferner verpflichtet, alle drei Jahre eine Bilanz zu ziehen und dann, wenn ihr Gewinn an Mühlenversicherungen 16 2/3 pCt. erreicht, die Prämie für die nächsten drei Jahre um 10 pCt. zu ermäßigen und so fort alle 3 Jahre. Zur Schlichtung von Differenzen, zur Interpretation der Verträge und Festsetzung der Prämien 2c. bestehe ein Ausschuß von 5 Personen, von denen der Verband 3, die Gesellschaft 2 ernenne. Der Vortragende, der die festgestellten Bedingungen noch näher erläutert, empfiehlt den Versicherungsverband den Anwesenden zum Beitritt, hinzufügend, daß eine Verpflichtung für denselben für die Mitglieder des Verbandes nicht vorhanden sei.

Breslau, 8. April. Wir machen das Publikum auf die im Inseratentheile befindliche Bekanntmachung der Thuringia in Erfurt aufmerksam. Der gegenwärtige Zeitpunkt zur Empfehlung der Passagier-Versicherung ist leider um so mehr als ein höchst günstig gewählter zu nennen, als wir grade jetzt fortgesetzt die traurigsten Eisenbahn-Unfälle mit erheblichen Verlusten an Menschenleben zu beklagen haben. Wir sind überzeugt, daß hierdurch angeregt die übrigen Gesellschaften mit ihren bezüglichen Aufforderungen jetzt ebenfalls nicht ausbleiben werden, allein der Thuringia gebührt in diesem Falle unbedingt das Verdienst der Initiative, und wir können uns nur der bezüglichen Empfehlung anschließen und wünschen, daß es Niemand versäumen möge, beim Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Beruhigung diese Versicherung zu benutzen, um so mehr als sie selbst die Beschädigung bei einer gewöhnlichen Ausfahrt per Wagen mit in sich begreift und leicht einem Jeden zugänglich sein dürfte, indem die ganze Jahresprämie für Ein Tausend Thaler Versicherungssumme nur Einen Thaler beträgt.

— **Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.** Die von uns in Nr. 79 unseres Handelsblattes gebrachte, die Dividende der Gesellschaft betreffende Notiz, wird uns von competenter Seite als unrichtig bezeichnet. Die bezügliche Verwaltungs-Raths-Sitzung wird vielmehr erst in diesen Tagen stattfinden.*)

— (**Die Kriegs-Lebens-Versicherung.**) Der Plan einer Lebensversicherung für Officiere und Militairbeamte, die ohne zu große Opfer auch für den Kriegsfall ihr Leben versichern können, ist neuerdings zur Erörterung in Militairkreisen gestellt. Ein Staatsinstitut wird jedoch nicht errichtet werden. Als Grundprincipien auf welche nur ein Institut für Kriegsversicherung gedeihen kann, werden von der „Allg. Militair-Ztg.“ fixirt: Die Ansammlung eines Fonds, welcher zur vollen Auszahlung der durch den Krieg oder dessen Folge fällig werdenden Versicherungssumme ausreicht, und daß die Einrichtungen des Instituts lediglich die durchaus nothwendigen Kosten erfordern müssen. Das Institut darf nur im Interesse der Versichernden, nicht aber in fremdem Interesse arbeiten, es müssen deshalb die erzielten Ueberschüsse nur den Versicherten zu Gute kommen. Werden diese Grundsätze von einer Lebensversicherungs-Gesellschaft für die Kriegsversicherung beobachtet, so werden folgende, bisher noch nicht gebotene Vortheile erwachsen: Die Prämien werden gering sein können, weil keine Ueberschüsse zum Gewinne erforderlich sind. Der durch die Kriegsprämien angesammelte Fonds bleibt ausschließliches Eigenthum der Militärs, und die Zahlung der Kriegsprämie hört auf, sobald der annähernd genügende Fonds angesammelt ist. Bis jetzt ließen sich die Gesellschaften beständig Kriegsprämien zahlen, weil sie Gewinn erzielen mußten. Eine auf Gegenseitigkeit beruhende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich bereits die oben angedeuteten Grundsätze angeeignet, so daß mit dieser angeknüpft werden dürfte**).

— Vor längerer Zeit ist eine Entscheidung des Rheinischen Senats des Obertribunals erfolgt, wonach alle diejenigen Lebens-Versicherungs-Policen stempelfrei seien, für welche weniger als 50 Thlr. an Jahresprämie zu zahlen sind. In einem ähnlichen Prozeß, welcher von der Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg gegen die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft anhängig gemacht worden ist, hat kürzlich auch der Altländische Senat des Obertribunals dieselbe Entscheidung gefällt, so daß die Frage nunmehr als endgiltig entschieden zu betrachten ist.

---

*) Wir nehmen von dieser Berichtigung gern Notiz und bedauern, durch unsere unrichtige Mittheilung zur Verbreitung einer irrigen Nachricht beigetragen zu haben.

**) Die Sache ist noch etwas unverständlich. Wir fassen den Gegenstand analog unseren bezüglichen Ausführungen in Nr. 76 unseres Handelsblattes vom 2. d. dergestalt auf, daß wir unter Recapitulirung des dort Gesagten kurz ausführen, daß eine Kriegs-Lebens-Versicherung nur denkbar ist:

a) Unter dem Militair **allein**, also mit Ausschluß aller sonstigen Elemente,
b) unter der Voraussetzung, daß in Friedenszeiten für den Kriegsfall Beiträge gezahlt und Ersparnisse angesammelt werden,
c) unter der weiteren Voraussetzung, daß der oberste Kriegsherr alljährlich zu diesen Beiträgen einen erheblichen Zuschuß giebt,
d) unter der Voraussetzung, daß die Oberaufsicht resp. Mitverwaltung einer in der Lebensversicherungs-Branche anerkannten Capacität übertragen wird.

Unter diesen 4 Voraussetzungen halten wir die Gründung einer Kriegs-Lebens-Versicherungs-Anstalt für denkbar, ob auch practisch durchführbar, wird sich erst durch eine Probe auf das Exempel ermitteln lassen.

— **Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** und **Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft.** Beide Gesellschaften sind in der Lage, ihren Actionairen Dividenden in vorjähriger Höhe mit 92 und beziehungsweise 26 Thaler pro Actie = 46 resp. $32\frac{1}{2}$ pCt. der baaren Einzahlung gewähren zu können.

Wien, 4. April (Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.) Die Generalbank hat die Beschaffung des Kapitals für die von Herrn Dr. Stamm und Roman Fachini gegründete Unfall-Versicherungs-Gesellschaft übernommen.

(Noch eine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.) Der in Pesth genügend gekannte Herr Ehrenzweig hält sich nun in Wien auf und beabsichtigt eine wechselseitige Unfall-Versicherungs-Gesellschaft zu gründen.

(Neue Rückversicherungs-Gesellschaft.) Herr Dittrich, Director der hiesigen allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft, gründet eine Rückversicherungs-Anstalt, welche durch die vorerwähnte Gesellschaft alimentirt werden soll:

(Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft.) Mit der Betheiligung an der Gründung der galizischen Rustikalbank hat diese Gesellschaft auch einen Vertrag erwirkt, wonach die sämmtlichen Hypothek-Versicherungen zu einem der Gesellschaft convenirenden Prämiensatze derselben zufallen.

(Universal-Versicherungs-Gesellschaft in Amsterdam.) Herr Verschuur General-Director dieser Gesellschaft, in der „Wiener Morgenpost" am 24. v. M. als „durchgebrannt' bezeichnet, macht der „Union" die Mittheilung, daß er nicht geflüchtet ist, sondern demnächst wieder eine „Versicherungszeitung" herausgeben wird, um allen Machinationen gegen seine Person entgegenzutreten.

Pesth, 4. April. Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Actien in sehr guter Meinung avancirten auf fl. 692—95, die Bilanz soll den inneren Werth der Actie auf über fl. 600 feststellen, und das Erträgniß dürfte sich auf fl. 70 belaufen. Panonia-Rückversicherungen dürften den Paristand bald wieder erreichen. Pesther Versicherung, a fl. 110—12, begehrt; in Haza, Union und Hunnia, sämmtlich gut situirt, zählen Umsätze zu selteneren Vorkommnissen.

— **Schweizerischer Lloyd in Winterthur.** Dem an die Generalversammlung der Actionaire sehr ausführlich und instructiv gehaltenen Jahresberichte entnehmen wir wörtlich das Nachstehende:

„In gewohnter Weise verfehlen wir nicht, Ihnen an dieser Stelle die Statistik des Bureau „Veritas" über die Totalverluste zur See im Jahre 1868 summarisch vor Augen zu führen. Es gingen nämlich nachweislich verloren:

	2080 Segelschiffe
und	104 Dampfboote;
ferner sind verschollen	181 Segelschiffe
und	6 Dampfboote.
Im Ganzen	2371 Fahrzeuge

gegen 3045 Fahrzeuge im Jahre 1867
" 2932 " " " 1866;

ein Verhältniß zu Gunsten unseres Berichtsjahres, welches sich allerdings — wie Sie weiter unten ersehen werden — in unseren speciellen Erfahrungen nicht wiederspiegelt.

Von unseren sämmtlichen Repräsentanzen haben diesmal nur drei Agenturen an europäischen Seeplätzen mit Verlust gearbeitet. Bei zweien derselben sind jedoch mehrere gewinnbringende Campagnen successive vorhergegangen und glauben wir annehmen zu dürfen, daß das Verlustjahr eine Ausnahme bleiben werde. Auch bei der dritten Agentur geben wir die Hoffnung nicht auf, daß bei fortgesetzter sorgfältigster Ueberwachung der Operationen die bisherigen Mißerfolge — die Angesichts einer durchaus fähigen und sehr thätigen Vertretung vorzugsweise einem Zusammentreffen von unglücklichen Zufälligkeiten zuzuschreiben sind — einer Wendung zum Besseren Platz machen werden. Es ist dies um so mehr zu wünschen, als die Vertretung auf dem betreffenden Platze für unsere Gesellschaft aus verschiedenen Gründen von größter Wichtigkeit ist.

Der Rechnungsbschluß selbst — siehe Inseratentheil — giebt uns zu folgenden erläuternden und ergänzenden Bemerkungen Anlaß.

A. Bilanz.

Zu verrechnende Gewinnantheile, Provisionen, Courtagen und andere Auslagen, abgerundet auf Fr. 65,000.

Conto für gemeinnützige und mildthätige Zwecke. In letzter Generalversammlung haben Sie diesen Conto dotirt mit Fr. 8740. 14.

Reserven für schwebende Schäden und laufende Risiken. Bekanntlich verstehen sich dieselben Netto, abzüglich des Erlöses von gesicherten Regreßnahmen, Provenus und der Antheile der Rückversicherer. Die diesjährige auf Fr. 1,230,000 abgerundete Summe der Reserven übersteigt diejenige des Vorjahres um Fr. 281,000.

Die Prämien für die nicht abgelaufenen Risiken wurden im vollen Bruttobetrage, ohne Kürzung für Agentur-Provisionen, Courtagen und Rabatte zurückgestellt, sämmtliche pendente Schäden und Verluste unter Annahme des höchstmöglichen Betrages taxirt. Für zweifelhafte und etwaige kleinere unvorhergesehene Fälle wurde überdies, dem jetzigen Geschäftsumfange entsprechend, eine ansehnliche Pauschalsumme unter die Reserven aufgenommen.

Wir vertrauen, daß auf solchen Grundlagen beruhend, dieser wichtige Posten sich auf günstige Weise abwickeln werde.

Unter den Ausständen bei Agenten und Versicherten, betragend Fr. 1,265,948. 44 (gegen Fr. 1,156,317. 70 im Jahr 1867), befinden sich auch unsere Guthaben bei solchen Gesellschaften, von welchen wir Rückversicherungen acceptiren. Wie gewohnt, sind diese Ausstände im Laufe des ersten Quartals größtentheils eingegangen.

Diverse Debitoren Fr. 878,482. 45. Es sind dies vorzugsweise Guthaben der Gesellschaft bei ihren Banquiers.

Feste Capitalanlagen in Effecten und Darlehen auf Grundversicherungen und Hinterlagen.

Dieselben vertheilen sich auf:

A. Effecten, nämlich		
Fr. 150,000 in $4\frac{1}{2}$proc. Obligationen der Schweiz. Credit-Anstalt von je Fr. 1000, a 94 pCt. . . .	Fr.	141,000. —
Fr. 5000 in 20 Actien der Winterthurer Leih-Kasse von je Fr. 250, al pari	"	5000. —
B. Darlehen auf vorstandsfreie Hypotheken und gegen Hinterlage inländischer Werthtitel im Gesammtbetrage von	"	919,670. —
Zusammen	Fr.	1,065,670. —

B. Gewinn- und Verlust-Conto.

Die Gesammt-Prämien-Einnahme für See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungen und Rückversicherungen erreichte die Summe von	Fr.	4,221,493. 49
Dieselbe betrug im Geschäftsjahr 1867	"	3,725,343. 92
Der Prämien-Zuwachs beträgt somit	Fr.	496,149. 57

Diese Einnahme wurde auf ein Gesammt-Versicherungs-Capital von Fr. 698,854,467 erzielt, woraus ein durchschnittlicher Prämiensatz von $0,_{604}$ pCt. gegen $0,_{6733}$ pCt. im Vorjahre resultirt.

Die erzielten Zinsen im Betrage von Fr. 86,402. 02 übersteigen diejenigen des Vorjahres um Fr. 24,973 55; eine Steigerung, welche der durchschnittlich beträchtlichen Höhe unserer zinstragenden Conto-Corrent-Guthaben zuzuschreiben ist.

Die Rückversicherungs-Prämien repräsentiren mit Fr. 1,261,849. 43 circa 30 pCt. der Brutto-Prämien-Einnahme gegen $32\frac{3}{4}$ pCt. im Vorjahre; eine kleine Abnahme, welche wir Ihnen schon früher als in Aussicht stehend bezeichnet haben.

Für Schäden und Verluste für eigene Rechnung, nach Abzug von Provenus und ratirlichen Antheilen unserer Rückversicherer, wurde die bedeutende Summe von Fr. 1,697,655. 30 verausgabt. Auf die nach Abzug der Ristorni und Rückversicherungen für eigene Rechnung verbleibenden Prämien zuzüglich der Reserven ergiebt dies einen Procentsatz von ca. 45 pCt. gegen ca. 40 pCt. im Vorjahre. Immerhin darf das Verhältniß zwischen Schäden und Prämien noch ein ganz günstiges genannt werden.

Die obige Summe vertheilt sich auf 2143 Schaden-Regulirungen, worunter 64 Totalverluste und zwar 16 auf Dampfboote und 48 auf Segelschiffe. — Die höchste Schadenzahlung, welche wir für eigene Rechnung auf ein und demselben Risiko zu leisten hatten, betrug Fr. 51,600 auf einem Seedampfer. — Im Binnenverkehr betrug die höchste Schadenzahlung für eigene Rechnung Fr. 3697. 80; dieselbe wurde durch einen Eisenbahnunfall veranlaßt.

Sämmtliche Verwaltungskosten betrugen Fr. 99,739. 24 gegen Fr. 86,129. 81 im Jahre 1867.

Mit der sich aus der neu gewonnenen Geschäfts-Ausdehnung von selbst genügend erklärenden absoluten Vermehrung dieser Position ist gleichzeitig eine kleine relative Verminderung eingetreten, indem die Verwaltungskosten diesmal nur zwei $2,_{36}$ pCt. der Prämien-Einnahme gegen $2\frac{1}{2}$ pCt. im Vorjahre bilden. — Wir bleiben unablässig bestrebt, die mit unserem Geschäftsbetrieb nothwendig verbundenen Kosten auf das möglichst bescheidene Maaß zu beschränken.

C. Vertheilung des Jahresnutzens.

Der Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Gewinn-Saldo von		Fr.	535,006. 64
Davon erhalten laut § 51 der Statuten in erster Linie die HH. Actionaire den Zins von 4 pCt. auf einbezahlte 20 pCt. des Gesellschafts-Capitals mit		"	40,000. —
Von den verbleibenden		Fr.	495,006. 64
gehen ab laut § 51 der Statuten:			
15 pCt. Tantième an den Verwaltungsrath und den Director	Fr. 74,251. —		
25 pCt. Antheil des Gewinn-Reservefonds	" 123,751. 66		
		"	198,002. 66
Es bleiben mithin zur Verfügung der Generalversammlung .		Fr.	297,003. 98

Wir stellen Ihnen nun den Antrag, hiervon

Fr. 295,000. — als Superdividende von $29\frac{1}{2}$ pCt. an die HH. Actionaire, und die überschießenden
" 2,003. 98 zu gemeinnützigen und mildthätigen Zwecken zu verwenden.
Fr. 297,003. 98 wie oben.

Die Gesammt-Dividende für das Berichtsjahr 1868 beträgt sonach Fr. 335 pr. Actie oder $33\frac{1}{2}$ pCt. der Einzahlung und würde der Gewinn-Reservefonds auf Fr. 426,934. 89 heranwachsen.

Mit dem Berichtsjahr schließt das erste Quinquennium unserer Wirksamkeit und hinterläßt unseren Clienten folgende Garantiemittel:

Gesellschafts-Capital	Fr.	5,000,000. —
Gewinn-Reservefonds ($42,_{69}$ Procent der Einzahlung) . . .	"	426,934. 89
Netto-Reserven für schwebende Schäden und laufende Risiken . .	"	1,230,000. —
Im Ganzen	Fr.	6,656,934. 89

neben den laufenden Einnahmen.

Der bisherige Geschäftsgang des laufenden Jahres giebt uns zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß. *)

Unseren Herrn Albert Busch haben wir in Anerkennung seiner der Anstalt seit ihrem Bestehen geleisteten sehr guten Dienste zum stellvertretenden Director ernannt. In dieser Eigenschaft wird er, wie bisher, unterzeichneten Director bei Abwesenheit vertreten und an dessen Stelle die Unterschrift führen.

— **Breslau,** 8. April. (Tarifänderungen.) Niederschlesisch-Märkische Bahn: Der am 1. Dezember 1867 via Kohlfurt eingeführte gemeinschaftliche Tarif für Kalksendungen von Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn nach Stationen der Schlesischen Gebirgsbahn ist, da derselbe für die Stationen Schildau bis Waldenburg nach der Eröffnung der Strecke Dittersbach-Altwasser fortan nicht mehr zur Anwendung kommen kann, hinsichtlich dieser Stationen auch formell aufgehoben. — Für Mehlsendungen in Wagenladungen von mindestenst 100 Ctr. auf einem Frachtbrief ist ein ermäßigter Verbandstarif von Stationen der Oberschlesischen Bahn und der Wilhelmsbahn nach Cöpenik in Kraft getreten. — Auf Station Waldenburg und Altwasser ist der unterm 10. Januar 1869 eingeführte directe Güterverkehr zwischen Stationen der diesseitigen Eisenbahn und der Schlesischen Gebirgsbahn einerseits und Stationen des Norddeutschen resp. Preußisch-Braunschweigischen Eisenbahn-Verbandes andererseits via Berlin ausgedehnt worden. — Für die Gartenbau-Ausstellung in Hamburg (2. bis 12. September) finden nachstehende Transport-Erleichterungen statt: 1) alle lebenden Pflanzen, sowie alle leicht verderblichen Gegenstände, welche mit der Bezeichnung „für die Gartenbau-Ausstellung in Hamburg" versehen und an das Speditionsgeschäft von W. Grund u. Co. in Hamburg adressirt sind, werden auf der Hinfahrt mit den Personenzügen (jedoch excl. der Eilzüge) zum Frachtsatze der Normalklasse befördert. 2) Die ad 1 gedachten Gegenstände, sowie die ausgestellt gewesenen Maschinen, Geräthe und die Materialien zu Baulichkeiten werden, wenn dieselben auf der Ausstellung nicht verkauft worden sind, und begleitet von einem Atteste des Comité's über ihre Eigenschaft als Ausstellungs-Gegenstände, an die Aussteller zurückgehen, mittelst der Güterzüge frachtfrei zurückbefördert. 3) Diese Transport-Erleichterungen finden nur bis 3 Wochen nach dem Schlusse der Ausstellung Anwendung. — Im diesseitigen Lokalverkehr erhält vom 15. April c. ab ein Specialtarif für die Beförderung von baarem Gelde, Papiergelde und geldwerthen Papieren Wirksamkeit.

Oberschlesische Eisenbahn. Seit dem 1. d. M. ist ein Nachtrag zum Tarif und Reglement für den Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verbands-Güter-Verkehr vom 1. September pr. in Kraft getreten, welcher verschiedene billigere Classificirungen, sowie bei Sendungen von mehreren Stationen der Oberschlesischen Hauptbahn Specialtarife für Mehl, im Verkehr mit Leipzig, für Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsamen, Spiritus faconnirtes Eisen, Eisenbahnschienen, Zink, Zinkblech, Blei, Kartoffeln, Rohzucker und Farin und künstliche Düngungsmittel im Verkehr mit den Stationen der Magdeburg-Leipziger resp. Halle-Kasseler Eisenbahn enthält.

Wilhelmsbahn: Der unterm 22. September 1868 wirksam gewordene Special-Mehl-Tarif nach Berlin und Görlitz ist auch auf die Station Köpenik der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ausgedehnt.

---

*) Die Gesellschaft gehört, abgesehen von ihrer ausgezeichneten Leitung, zu den solidesten und vertrauenswürdigsten Instituten ihrer Art.

— Im Interesse der Landwirthschaft hat der Herr Handelsminister die Beförderung von phosphorsaurem Kalk [rohem Phosphorit] auf den Staats-Eisenbahnen und den unter Verwaltung des Staats stehenden Bahnen zu dem Tarif von 1 Pfennig pro Ctr. und Meile und gegen eine Expeditionsgebühr von 1 Thlr. für je 100 Ctr. bewilligt.

Ebenso hat der Herr Handels-Minister für den Transport der Gegenstände, welche für die im Mai d. J. in Breslau stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellungen bestimmt sind, auf den Staats-Eisenbahnen und den unter der Staats-Verwaltung stehenden Bahnen die in solchen Fällen üblichen Erleichterungen im Frachtgelde bewilligt und außerdem die betreffenden Eisenbahn-Directionen angewiesen, die für diese Ausstellung bestimmten Schauthiere mit den gewöhnlichen Personenzügen zu befördern.

Breslau, 9 April. [Zum Grenzverkehr.] Wie uns mitgetheilt wird, sollen bei dem Nebenzollamt 1 zu Oesterr.-Oderberg, bei welchem der Güter-Ein- und Ausgang durch den directen Transitoverkehr von Stettin nach Oesterreich und umgekehrt in der letzten Zeit ein sehr verstärkter geworden nicht nur die Beamten vermehrt, sondern auch Erweiterungsbauten rasch in Angriff genommen werden. Nach beendigter Einrichtung erhält dieses Grenz-Zoll-Amt erweiterte Befugnisse, namentlich wird es Begleitscheine ausfertigen und dergleichen erledigen, sowie Ein- und Ausgangs-Abgaben unumschränkt erheben.

— (**Minerva.**) Die „B. B.-Z." schreibt: In den Börsenkreisen kann man sich in keinerlei Weise mit der beabsichtigten Zusammenlegung der Minerva-Actien in der Form, daß einfach für zwei alte Actien eine neue gegeben werden soll, befreunden. Bisher hatte die Direction ihre Bilanzen noch immer so aufgestellt, daß der volle Betrag des Actien-Capitals durch das vorhandene Grundeigenthum und die vorhandenen Bestände repräsentirt wurde. Wir glauben gern, daß, nachdem man zu dem Verkauf der Güter geschritten ist, und auch eine reellere Aufnahme der Bestände vorgenommen hat, man sich von der Irrigkeit der bisherigen Bilanzen gründlich überzeugt hat und nunmehr das Bedürfniß fühlt, durch die jetzt vorzunehmende Actienreduction auch 2 Mill. Thaler aus den Passiven fortzuschaffen. Jedenfalls aber werden die gegenwärtigen Actionaire wenig geneigt sein, auf den Vorschlag der Gesellschafts-Vorstände einzugehen; denn in diesen Kreisen hält man sich überzeugt, daß blos deshalb, weil momentan der Cours der Actien über 50 steht, noch in keinerlei Weise die neuen Actien etwa auf pari kommen werden, ganz abgesehen davon, daß das ganze Papier in dem Augenblick, wo es durch die Zusammenlegung seinen Charakter als leichtes Speculations-Effect verliert, sofort ein völlig verändertes Publikum erhält. Die bisherige Erfahrung hat gelehrt, daß in allen solchen Fällen zweimal 50 höchstens 80 giebt und es dürfte sich dieser Cours voraussichtlich für die neuen Actien auch höchstens rechtfertigen. Die mehrfach verbreitete Annahme aber, als ob bei der projectirten Zusammenlegung noch irgend eine baare Herauszahlung an die Actionaire erfolgen werde, wird uns als entschieden irrig bezeichnet. Jedenfalls glauben wir, daß nach der bisher vorherrschenden Stimmung auf eine glatte und willige Annahme der Propositionen der Gesellschafts-Vorstände in der bevorstehenden Generalversammlung nicht zu rechnen ist.

— **Oesterreichische südliche (Lombardische) Staatsbahn.** Wie man in Wiener Börsenkreisen wissen will, wird der Verwaltungsrath in der für den 28. d. M. einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Superdividende von 17½ Francs beantragen. Das Gesammt-Erträgniß der Lombarden würde sich also auf 37½ Frcs. stellen, d. h. 7½ pCt., gleichwie in 1865 und 1866, während pro 1867 nur 6⅗ pCt. vertheilt wurden.

Florenz, 3. April. Der letzte Bericht, den Herr Digny auf dem Bureau der Kammer niedergelegt hat, giebt nach der „Italie" folgende Resultate: Die Situation des Staatsschatzes, welche der Kammer in der Sitzung vom 23. Juni 1868 vorgelegt wurde, setzte die muthmaßliche Zahl des Deficits auf 571,981,170 Fr. 15 C. fest. Die in den letzten Sitzungen vorgelegte Zahl, die den Finanzdienst von 1867 und 1868 betrifft, reducirt diese Zahl auf 305,925,061 Fr. 49 C., mit einem Unterschied weniger von 266,056,108 Fr. 66 C., wie das aus folgender Uebersicht hervorgeht.

	Ausgaben.	Einnahmen.
Jahr 1866	Fr. 280,723,147. 12	Fr. 369,812,164. 64
„ 1867	„ 912,053,848. 47	„ 1,067,214,908. 61
„ 1868	„ 1,154,219,743. 42	„ 1,215,894,727. 25
Total	Fr. 2,346,996,739. 1	Fr. 2,652,921,800. 50

Es geht aus dieser Uebersicht hervor, daß das Deficit für diese drei Jahre 305,925,061. 49 gewesen ist. In den Einnahmen waren schon die durch den Verkauf der Kirchengüter erzielten Einnahmen und der Vorschuß von 184 Millionen der Tabaksregie begriffen.

Berlin, 8. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter warm, etwas Regen. — Weizen loco etwas reichlicher offerirt Termine fest. Gekünd. 1000 Ctr., Kündigungspreis 61⅝ Rt., loco pr. 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., gelb märkischer 66¾, fein bunt polnischer 68 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. April-Mai 61¾ bez., Mai-Juni 61⅝—61¾ bezahlt, Juni-Juli 62⅜—62½ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco und schwimmend ziemlich lebhaftes Geschäft. Termine sehr fest und besonders nahe Sichten höher. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 52⅛ Rt., loco 52⅛—52¼ ab Kahn und 52 ab Bahn bez., schwimmend 81—82 ℔. 51½—51¾, 84—85 ℔. 52—52⅛ bez., per diesen Monat u. April-Mai 51⅞—52½—52⅜ bez. u. Br., 52¼ Gld., Mai-Juni 51—51½—51¼ bez., Juni-Juli 50¾—51⅛—51 bez., Juli-August 49—49¼ bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—54 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco fest, von Terminen hauptsächlich Frühjahr höher, loco 30—34½ Rt. nach Qual., galiz. 31¾—32½, polnischer 32½—33¼, fein pomm. 34 ab Bahn bez., April-Mai 31½—32 bez., Mai-Juni 31⅞—32 bez., Juni-Juli 31¾—31⅞ bez., Juli-August 30⅜—30⅞—30¾ bez., Septbr.-Octbr. 28—28½ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4 1/12—3 11/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3⅚ — 3 7/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack fester, loco per Ctr. unverst., Nr 0 3 7/12—3 5/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 7/24—3⅙ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. 14¼ Sgr. Br., 3 Rt. 14 Sgr. Gld., Mai-Juni 3 Rt. 14½ Sgr. Br., 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., 3 Rt. 14½ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß, unverändert, loco 7⅚ Br., per diesen Monat 7 5/12 Br., April-Mai 7⅓ bez., Septbr.-Oct. 7⅚ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt., Winter-Rübsen 85—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß auf nahe Termine neuerdings besser bezahlt. Gekündigt 2100 Ctr. Kündigungspreis 9 19/24 Rt., loco 9⅞ Rt., per diesen Monat u. April-Mai 9¾—9⅚—9 19/24 bezahlt Mai-Juni 9⅚—9⅞ bez., Juni-Juli 9 23/24—10 bez., Septbr.-Octbr. 10⅙—10¼—10 5/24 bez., Octbr.-Novbr. 10¼—10 7/24 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco 11¼ Rt. — Spiritus pr. 8000 % fest und etwas höher. Gek. 100,000 Quart. Kündigungspr. 15½ Rt., mit Faß per diesen Monat und April-Mai 15½—15 7/12 bez., Mai-Juni 15½—15⅝ bez. Juni-Juli 15⅞—15 11/12 bez., Juli-August 16¼ bez., August-September 16½—16 7/12 bez., loco ohne Faß 15 11/24 bezahlt.

Stettin, 8. April. [Max Sandberg.] Wetter trübe und feucht. Wind NO. Barometer 28" 3'". Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen matter, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 64—66 Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 64—65 Rt. bez. weißer 65—67 Rt. bez., Ungar. 55—60 Rt. bez., auf Liefer. 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr 66⅜—66 Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni 66½ Rt. bez. u. Gd., Juni-Juli 67 Rt. bez., Juli-August 67½ bez. — Roggen etwas höher bez., schließt stiller, loco pr. 2000 ℔. 51—52½ Rt. nach Qual. bez., auf Lief. pr. Frühjahr 51, 52—51¾ Rt. bez., Mai-Juni u. Juni-Juli 51½, 52—51¾ bez. u. Br., Juli-August 49½—50 Rt. bez. — Gerste behauptet, loco pr. 1750 ℔. Ungar. 39—43 Rt. bez., bessere 44—46 bez., Pomm. 46—48 bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 32½—34½ Rt. bez., Frühjahr 47.50 ℔. 33½ Rt. bez. u. Gd., 33¾ Br., Mai-Juni 33⅞ Br., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 53½—54½ Rt. bez., Koch- 57—58 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 54¼ Rt. bez. u. Br. — Winter-Rübsen pr. 1800 ℔. pr. Septbr.-Octbr. 80 Rt. bez., 79¾ Gd. — Rüböl behauptet, loco 10⅙ Rt. Br., 700 Ctr. mit Faß kurze Lieferung 10⅙ Rt. bez., auf Lief. pr. April-Mai 9 23/24 bez. u. Gd., 10 Br., Mai-Juni 10 bez., Juni-Juli —, August-Sept. —, Sept.-Octbr. 10⅛ Rt. Br., 10 Rt. Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß 15¼ bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 15 5/12—½ Rt. bez. u. Br., Mai-Juni 15 13/24—7/12 Rt. bez., Juni-Juli 15⅚ Gd., Juli-August —, August-Sept. —. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 50 W. Erbsen, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 66¼ Rt., Roggen 51¾ Rt., Rüböl 9 23/24 Rt., Spiritus 15½ Rt.

° **Görlitz**, 8. April. [M. Liebrecht.] Das Getreidegeschäft hat sich auch in dieser Woche nicht lebhafter gestaltet. Speculation ruht gänzlich und der Consum geht sehr vorsichtig, weil keine Aussicht auf ein baldiges Höhergehen der Preise vorhanden ist. — Man zahlte für weißen Weizen 75—82 Sgr., gelben Weizen 73—76 Sgr., Roggen 62—65 Sgr., Gerste 57—60 Sgr., Hafer 37—40 Sgr.

° **Ratibor**, 8. April. Bei bedeutender Zufuhr konnten sich die Preise der vergangenen Woche nicht behaupten und erlitten einen unbedeutenden Rückgang.

Weizen . . .	135 —140	Sgr.	pr. 2 Schffl. preuß.	170 ℔.
Roggen . . .	110 —112½	„		170 ℔.
Gerste . . .	100 —105	„		150 ℔.
Hafer . . .	70 —72½	„		107 ℔.
Raps . . .	185 —187½	„		152 ℔.
Erbsen . . .	120 —122½	„		

Kartoffeln 15—16 Sgr. pr. 1½ prß. Schffl. à 150 ℔. Brt.

—de— **Breslau**, 9. April. [Fallwasser. — Verkehr auf der Oder.] Das Wasser der Oder ist von gestern zu heute wieder etwas abgefallen. Der Oberpegel zeigt 17' 2", der Unterpegel 4'. — Der Verkehr hat sich nicht gebessert. Nach Stettin sind 1500 Ctr. Blei in Blöcken auf Schleppkähne zu 3 Sgr. 800 Ctr. Eisen zu 3½ Sgr. und 700 Ctr. Mehl zu 4½ Sgr. Fracht per Ctr nach Berlin verladen, mehrere Kahnladungen Getreide zu 2 Rt. 5 Sgr. Fracht per Wispel nach Stettin und Berlin abgeschlossen worden. — Der Schraubendampfer „Courier", Capitain Mauka, nimmt Güterladungen nach Stettin zur Lieferzeit von 5—6 Tagen an. Zu melden bei ihm selbst am Packhof oder bei Herrn Schild, Langegasse 1. — Die auf der Rechten Oder-Ufer-Eisenbahn ankommenden Güter, die von hier per Schiff weiter verladen werden sollen, übernimmt Herr C. W. Kanus u. Comp. zur billigen Beförderung bis an die neue Eisenbahnbrücke und berechnet pro Ctr. nur 4 Pf. Die Ladung wird aus den Waggons, die auf der neuen Brücke stehen, gleich zu Schiffe gebracht und somit viele Unkosten erspart.

Die Schleußen passirten gestern Carl Schüler und Joseph Wunderlich mit Ziegeln von Margareth nach Breslau, Balzer, Kluge und Ernst Erthel mit Weizen von Cosel nach Stettin, August Knichale mit Eisen von Cosel nach Berlin, Gottlieb Berninske mit Mehl von Ohlau nach Berlin, Johann Schreiber, Carl Nowack, beide leer stromauf, Johann Masur mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Franz Warzecha mit 4 Boden von 6,660 und 3 Boden von 4,980 Quadrat-Fuß Rundholz von Oppeln nach Fürstenberg, heute Gottlieb Bartsch leer stromauf.

Breslau, 9. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise ohne Aenderung.

Weizen nur zu billigen Preisen verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67— 75 —80 Sgr., gelber, harte Waare 67 — 75 Sgr., milde 75—77 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen, gleichviel welche Qualitäten zu notirten Preisen schlank verkäuflich, wir notiren pr. 84 ℔. 61 — 62 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste mehrseitig gut beachtet, wir notiren per 74 ℔. 50 —57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 ℔. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 53 — 55 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, Preise in mittl. Qual. gut ½ Rt. höher anzunehmen, wir not. 10⅔—13⅙—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bz., weißer schwache Kauflust, 13—16—18—19½ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, 5¾—6¾—7½ Rt.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 ℔. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein mehr beachtet, wir notiren 5⅚—6½—6 11/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 9. April. [Fondsbörse.] Die Börse war fest, jedoch unbelebt; Course im Allgemeinen wenig verändert; nur Oderberger bei steigender Tendenz in regerem Verkehr, während Minerva-Bergwerks-Actien im ferneren Weichen blieben.

Officiell gekündigt: 45,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 9. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fester, ordinär 8—9, mittel 10—11, fein 11½—12½, hochfein 13—14. Kleesaat weiße unverändert, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17½, hochfein 18½—19½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. April und April-Mai 48½—⅝ bez. u. Gd., ¾ Br., Mai-Juni u. Juni-Juli 48½ Gd., Juli-August 47½ bez.

Weizen pr. April 61 Br.

Gerste pr. April 49½ Br.

Hafer pr. April u. April-Mai 48¾ Gd.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl fest, loco 9⅔ Br., pr. April u. April-Mai 9 7/12 Br., Mai-Juni 9⅔ Br., Juni-Juli 9¾ Br., ⅔ Gd., Septbr.-Octbr. 9⅚ bez. u. Gd.

Spiritus matter, loco 14⅚ Br., 14 7/12 Gd., pr. April u. April-Mai 14⅚, etw. 14¾ bez., Mai-Juni 14 11/12 Br., Juni-Juli 15⅙ Br. u. Gd., August-Septbr. 15⅔ Gd., ¾ Br.

Zink ruhig.

Die Börsen-Commission.

Wasserstand.

Breslau, 9. April. Oberpegel: 17 F. 2 Z.
Unterpegel: 3 F. 11 Z.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 9. April 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	76—79	74	66—71 Sgr	pr Scheffel
do. gelber . .	75—76	74	68—72 Sgr	
Roggen	61—62	60	59 "	
Gerste	54—57	53	49—51 "	
Hafer	38—39	37	34—36 "	
Erbsen	67—70	63	57—60 "	
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Verloosungen und Kündigungen

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Bei der erfolgten Ausloosung von Prioritäts-Actien und Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn wurden gezogen:

a. 25 Stück Prioritäts-Actien a 200 Thlr. (1844) und zwar:

Nr. 135 432 462 491 652 656 741 840 849 1018 1029 1035 1192 1311 1367 1489 1491 1559 1568 1574 1600 1678 1701 1789 1901.

b. 61 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. A. (1851) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 186 193 232 272 472 726 1057 1145 1231 1289 1366 1380 1389 1441 1444 1511 1548 1587 1723 1985 2068 2180 2382 2490 2911 3089 3377 3423 3478 3541 3570 3620 3750 3968 3984 4015 4168 4193 4281 5105 5179 5209 5245 5482 5715 5774 5852 5911 5972 6079 6154 6156 6289 6300 6306 6422 6547 6601 6695 6736 6879.

c. 67 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. B. (1853) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 56 103 496 546 675 734 758 804 829 964 1041 1092 1563 1971 1972 2418 2726 2955 2963 3055 3361 3368 3449 3506 3698 3829 3950 4020 4086 4196 4239 4318 4423 4634 4640 4641 4852 4856 4905 4983 5210 5243 5298 5349 5502 5645 5685 5888 6038 6282 6335 6386 6437 6440 6602 6771 6993 7073 7154 7180 7187 7294 7336 7493 7671 7703 7733.

d. 46 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. C. (1854) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 140 273 483 492 582 663 813 845 897 1045 1161 1422 1535 1630 1680 1733 1880 1906 2005 2147 2164 2242 2518 2561 2650 2673 2719 2747 2760 2963 3180 3283 3459 3598 3672 3839 3907 3971 4420 4501 4593 4800 5065 5282 5457 5991.

e. 5 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. D. (1858) a 500 Thlr., und zwar:

Nr. 102 422 525 578 655.

f. 27 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. D. (1858) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 805 852 1043 1074 1312 1390 1577 1743 1751 1805 1833 2011 2089 2135 2175 2348 2370 2420 2612 2682 2811 2887 2941 3027 3115 3236 3779

g. 7 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. E. (1861) a 500 Thlr., und zwar:

Nr. 64 145 332 434 820 837 1164.

h. 15 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. E. (1861) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 1358 1405 1518 1595 1768 1880 2114 2120 2216 2475 2569 2739 2771 2979 2986.

i. 8 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. F. (1866) a 500 Thlr., und zwar:

Nr. 29 297 618 864 988 1110 1139 1364.

k. 30 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. F. (1866) a 100 Thlr., und zwar:

Nr. 2218 2374 2417 2528 2582 2655 2877 3050 3067 3117 3204 3232 3313 3412 3705 3779 4548 4641 4655 4945 4951 5079 5388 5401 6740 6839 6935 6957 7136 7384.

Niederschlesische Zweigbahn.

Behufs Amortisation sind die nachstehenden Nummern der Prioritäts-Obligationen Litt. A. u. B. gezogen worden:

Litt. A. 25 Stück a 200 Thlr.

Nr. 89 92 103 118 263 275 341 360 386 393 471 484.

a $4\frac{1}{3}$ %.

Nr. 521 524 545 605 649 673 680 727 736 864 866 872 974.

a 5 %.

Litt. B. 50 Stück a 100 Thlr.

Nr. 1015 1028 1053 1101 1327 1464 1490 1565 1579 1602 1764 1780 1798 2007 2078 2082 2104 2148 2207 2215 2220 2250 2257 2292 2511.

a $4\frac{1}{3}$ %.

Nr. 2565 2655 2682 2696 2751 2813 2843 2922 2977 3079 3169 3253 3321 3418 3441 3498 3518 3589 3636 3891 3960 3963 3973 3974 4000.

a 5 %.

— **Mailänder 45-Francs-Loose.** Bei der am 1. April vorgenommenen 30. Verloosung wurden nachfolgende 39 Serien gezogen:

229 244 389 942 1214 1505 1607 1640 1924 2538 2761 3210 3337 3358 3398 3434 3626 3776 3828 3936 3989 4018 5055 5067 5095 5291 5345 5346 6031 6254 6444 6501 6632 7436 7442 7513 7582 7766 7913.

Aus den obigen 39 verloosten Serien wurden nachstehende größere Treffer mit den nebenbezeichneten Gewinnsten gezogen:

Serie 2538 Nr. 13, S. 5067 Nr. 45, S. 5241 Nr. 43, S. 5055 Nr. 30, S. 6632 Nr. 2 und 33, S. 1640 Nr. 40 und 16, S. 2761 Nr. 42, S. 3776 Nr. 14, S. 389 Nr. 27, S. 7913 Nr. 46, S. 229 Nr. 42, S. 7582 Nr. 49, S. 3337 Nr. 18 und 25, S. 5345 Nr. 35, S. 5291 Nr. 24 und 35 u S. 3398 Nr. 44, je 1000 Frcs.; S. 5291 Nr. 2, 500 Francs; S. 5067 Nr. 9, S. 1214 Nr. 31, S. 6444 Nr. 21 u. S. 3626 Nr. 5, je 300 Frcs.; S. 7582 Nr. 20 S. 6444 Nr. 46, S. 5055 Nr. 27, S. 6031 Nr. 18 und S. 7913 Nr. 5, je 200 Frcs.; S. 389 Nr. 85, S. 1214 Nr. 42, S. 3776 Nr. 8, S. 3828 Nr 17, S. 389 Nr. 34, S. 2761 Nr. 37, S. 3398 Nr. 7, je 150 Frcs.; S. 3434 Nr. 4 und 18, S. 7436 Nr. 2 S. 5291 Nr. 15, S. 5067 Nr. 38, S. 2538 Nr. 23, S. 3337 Nr. 27, S. 3936 Nr. 30, S. 7442 Nr. 49 und S. 7513 Nr. 44, je 100 Frcs.

Auf alle übrigen in den obigen verlooften 39 Serien enthaltenen, hier nicht besonders aufgeführten Gewinn-Nummern der Prämienscheine entfallen die beiden geringsten Gewinne von je 60 und 45 Frcs.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Triest, 9. April. Der Oberjägermeister des Königs von Italien, General Sonaz, passirte soeben auf der Reise nach Wien Nabresina, woselbst er von dem General Möring begrüßt wurde.

Paris, 8. April, Abends. Die „Patrie" meint, es werde nicht nöthig sein, die belgische Angelegenheit einer Commission zu unterbreiten; es sei gegründete Hoffnung auf eine beiderseitig zufriedenstellende Regelung durch die drei conferirenden Minister. Die „Patrie" erklärt die Gerüchte über die bevorstehenden Verfassungsänderungen für unbegründet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. April. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

		Cours vom 8. April.
Weizen. Still.		
pr April-Mai	62	$61\frac{3}{4}$
Mai-Juni	62	$61\frac{3}{4}$
Roggen. Fest.		
pr April-Mai	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{2}$
Juni-Juli	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{2}$
Rüböl. Still.		
pr April-Mai	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Septbr. Octbr. . .	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{4}$
Spiritus. Fest.		
pr April-Mai	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{13}{24}$
Mai-Juni	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{13}{24}$
Juni-Juli	$16\frac{1}{24}$	$15\frac{11}{12}$
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	105	$104\frac{3}{8}$
Oberschles. Lit. A.	174	$174\frac{5}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{1}{4}$
Warschau-Wiener . . .	$59\frac{1}{2}$	$59\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$124\frac{3}{4}$	125
Oesterr. 1860er Loose . .	—	$82\frac{5}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56\frac{7}{8}$	$57\frac{3}{8}$
Italiener	55	$54\frac{7}{8}$
Lombarden	$125\frac{1}{4}$	$124\frac{5}{8}$
Amerikaner	88	88
Türken	$40\frac{1}{4}$	$40\frac{1}{4}$

Stettin, 9. April.

		Cours v. 8. April.
Weizen. Still.		
pr Frühjahr	$66\frac{1}{4}$	66
Mai-Juni	$66\frac{1}{2}$	$66\frac{1}{2}$
Roggen. Fest.		
pr Frühjahr	$52\frac{3}{4}$	$51\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$52\frac{1}{4}$	$51\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$52\frac{1}{4}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl. Fest.		
pr April-Mai	10	$9\frac{23}{24}$
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{12}$
Spiritus. Fest.		
pr Frühjahr	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$15\frac{5}{8}$	$15\frac{7}{12}$
Juni-Juli	$15\frac{7}{8}$	$15\frac{5}{6}$

Berlin, 9. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

		Cours v. 8. April.
Weizen pr April-Mai . .	62	$61\frac{3}{4}$
Mai-Juni . .	62	$61\frac{1}{4}$
Roggen pr April-Mai . .	$52\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{8}$
Mai-Juni . .	$51\frac{5}{8}$	$51\frac{1}{8}$
Juni-Juli . .	$51\frac{5}{8}$	$51\frac{1}{8}$
Rüböl pr April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{3}{4}$
Sept.-Octbr.	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus pr April-Mai . .	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{11}{24}$
Mai-Juni . .	$15\frac{3}{4}$	$15\frac{1}{2}$
Juni-Juli . .	16	$16\frac{11}{12}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	105	104
Oberschles. Litt. A.	—	174
Rechte Oderufer-Bahn . .	$87\frac{1}{4}$	$87\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit	$124\frac{1}{2}$	$124\frac{3}{4}$
Italiener	$54\frac{7}{8}$	$54\frac{7}{8}$
Amerikaner	88	$88\frac{1}{8}$

Wien, 8. April, Abends. Matt. [Abendbörse.] Credit-Actien 293, 10, Staatsbahn 331, 00, 1860er Loose 103, 00, 1864er Loose 128, 50, Galizier 217, 00, Lombarden 232, 50,, Napoleonsd'or 10, 06, Anglo-Austrian 320, 50, Franco-Austrian 156, 25.

Wien, 9. April. (Vorbörse.)

		Cours vom 8. April.
1860er Loose	103, —	103, 20
1864er Loose	128, 40	128, 40
Credit-Actien	292, 60	294, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	330, 50	—, —
Lombardische Eisenbahn .	232, 60	233, 20
Napoleonsd'or	10, 06½	10, 06½

Wien, 9. April. (Schluß-Course.) Matt.

		Cours vom 8. April.
3% Metalliques	62, 50	62, 60
National-Anl.	70, 40	70, 50
1860er Loose	102, 60	103, 10
1864er Loose	128, 30	128, 50
Credit-Actien	292, 90	293, 30
Nordbahn	232, 75	233,
Galizier	217, 50	217, 50
Böhmische Westbahn . .	193,	191, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	330, 25	331, 50
Lombard. Eisenbahn . . .	233,	233,
London	126, 10	125, 80
Paris	50, 15	50, 10
Hamburg	93,	92, 80
Cassenscheine	185, 75	185, 50
Napoleonsd'or	10, 06½	10, 06

Newyork, 8. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 7.
Wechsel auf London in Gold .	108.	108
Gold-Agio	$32\frac{1}{4}$	$31\frac{3}{4}$.
1882er Bonds	$119\frac{7}{8}$.	$119\frac{1}{2}$.
1885er Bonds	$116\frac{5}{8}$.	$116\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{1}{8}$.	$105\frac{1}{8}$.
Illinois	$138\frac{1}{2}$.	$138\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$34\frac{1}{4}$.	$33\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{1}{2}$.	$28\frac{1}{2}$.
Mehl	6 50.	6,50.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$31\frac{1}{2}$.	$31\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	$30\frac{3}{4}$.	$30\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{1}{2}$.	—.
Schlesisches Zink	$6\frac{3}{8}$.	—.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 9. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	4½	$93\frac{1}{2}$ bz.
do. do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	3½	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{3}{4}$ bz
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	$79\frac{1}{4}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{7}{8}$ bz. u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 B
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hiltsk. Obl.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{3}{4}$ bz.
do. do.	4½	88 B.
do. do G.	4½	$87\frac{3}{4}$ G.
Oberschl. Priorität.	3½	74 B.
do. do.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F. .	4½	$89\frac{3}{8}$ B.
do. Lit. G. .	4½	88 B.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$110\frac{1}{2}$ B.
dto. neue		101 B.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	$174\frac{5}{8}$ bz.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87\frac{1}{8}$ G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95—$\frac{1}{4}$ bz. u. B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105\frac{1}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4½	—
Warschau-Wien . .	5	$59\frac{1}{4}$ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$88\frac{1}{8}$—88 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	55—$\frac{1}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	$67\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{1}{8}$ bz. u. G.
Oest. Nat.-Anleihe	5	57 B.
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{5}{8}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$80\frac{3}{4}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$80\frac{2}{3}$—$\frac{5}{6}$ bz. u. B.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$50\frac{7}{8}$—50 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	$124\frac{5}{8}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$141\frac{1}{2}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ bz. u. B.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{4}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¼ bz. u G.
Paris	2 M.	81 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$80\frac{3}{4}$ B.
do. . .	2 M.	80 bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 82 des Breslauer Handelsblatts.

Freitag, den 9. April 1869.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 8. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen ohne Kauflust. Weizen pr April 5400 Pfd. netto 112½ Bancothaler Br., 112 Gd., pr April-Mai 112½ Br., 112 Gd., pr Juli-August 116 Br., 115½ Gd. Roggen pr April 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89½ Gd., pr April-Mai 90 Br., 89½ Gd., pr Juli-August 86 Br., 85 Gd. Hafer matt. Rüböl behauptet, loco 21¼, pr Mai 21¼, pr Oct. 22. Spiritus flau, pr April 21, pr Mai-Sept. 21¾. Kaffee sehr fest, verkauft 9000 Sack. Zink matt. Petroleum flau, loco 15, pr April 14¼, pr Juli-December 16⅜. — Regenwetter.

Bremen, 8. April. Petroleum, Standard white, loco 6¼. Flau.

Antwerpen, 8. April, Nachmittags 2½ Uhr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 52½, pr. Mai 53, pr. September 56½. Flau.

Paris, 8. April, Nachm. Rüböl pr April 82, 00, pr Juli-August 85, 25, pr Septbr.-December 87, 00. Mehl pr April 52, 25, pr Juni 53, 00, pr Juli-Aug. 54, 00 matt. Spiritus pr April 67, 50. — Regenwetter.

Paris, 8. April, Nachm. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,177,610,296, (Abnahme 6,942,495), Portefeuille 488,671,978, (Zunahme 8,447,120), Vorschüsse auf Werthpapiere 88,537,180 (Zunahme 190,100), Notenumlauf 1,319,116 750, (Abnahme 14,039,400), Guthaben des Staatsschatzes 154,509,822, (Abnahme 10,286,469), lauf. Rechnungen der Privaten 306,162,052, (Abnahme 3,869,842) Frcs.

Paris, 8. April, Nachmittags 3 Uhr. Still und wenig fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅜ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 7.
3% Rte. 70, 17½-70, 15-70, 27½-70, 22½		70, 25.
Ital. 5% Rente	55, 75	55, 55.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	662, 50	6(0, 00.
Credit-Mobilier-Actien	268, 75	270, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	470, 00	470, 00.
do. Prioritäten	226, 50	227, 37.
Tabaksobligationen	422, 50	421, 25.
Tabaks-Actien	612, 50	617, 50.
Türken	41, 35	41, 40.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	94⅞.	94⅞.

London, 8. April, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 7.
Consols	$93\frac{5}{16}$	$93\frac{1}{16}$
1proc. Spanier	31⅛	$31\frac{5}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{3}{16}$	$55\frac{3}{16}$
Lombarden	$18\frac{11}{16}$	$18\frac{11}{16}$
Mexicaner	15	15
5proc. Russen de 1822	86½	86½
5proc. Russen de 1862	86¼	86¼
Silber	$60\frac{9}{16}$	$60\frac{9}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$41\frac{3}{16}$	$41\frac{3}{16}$
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	83½	83½

Leith, 7. April. Getreidemarkt. (Von Robinows & Majoribanks.) Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 2226 Sack, Weizen 7628, Gerste 1375 Quarters. Weizen 1—2 sh. niedriger, ebenso Mehl. Hafer, Bohnen und Erbsen ohne Veränderung.

Glasgow, 7. April. Roheisenmarkt. (Von Robinows & Majoribanks.) Preis für mixed number Warrants 53 sh. 4 d.

Liverpool, 8. April, Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Ball. Umsatz. Unverändert. — Middling Orleans 12⅜, middling Amerikanische 12⅛, fair Dhollerah 10⅜, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 8⅜, New fair Domra 10⅜, Pernam 12⅝, Smyrna 10¾, Egyptische 13, Domra Märzverschiffung 10.

Liverpool, 8. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Preise zu Gunsten der Käufer.

Havanna, 7. April. Zucker Nr. 12 8⅜. Wechsel auf London 11½ Procent Prämie.

Einnahme der Neisse-Brieger Eisenbahn pro März 1869

(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extraordin.	Summa
1869	4710 Rthlr.	7700 Rthlr.	848 Rthlr.	13258 Rthlr.
1868	4246 „	11460 „	906 „	16612 „
Mithin 1869 weniger				3354 Rthlr.
Die Minder-Einnahme ult. Februar beträgt nach berichtigter Feststellung				4186 Rthlr.
Ergiebt ult. März eine Minder-Einnahme von				7540 Rthlr.

Oberschlesische Eisenbahn.

Im Monat März sind eingenommen und zwar aus dem

	Personen-Verkehr	Güter-Verkehr	Extra-ordinär	Summa Thlr.
A. Oberschl. Hauptbahn (Breslau-Myslowitz-Oswiecim):				
1869 n. vorl. Abschl.	50,476	372,618	57,748	480,842
1868 n. def. Feststell.	45,191	444,617	31,138	520,946
B. Oberschl. Zweigbahn (Im Bergwerks- u. Hütten-Reviere):				
1869 n. vorl. Abschl.	—	11,452	492	11,944
1868 n. def. Feststell.	—	8,613	257	8,870
C. Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn:				
1869 n. vorl. Abschl.	28,935	105,030	11,102	145,067
1868 n. def. Feststell.	25,950	124,041	8,626	158,617
D. Stargard-Posener-Eisenbahn:				
1869 n. vorl. Abschl.	15,785	78,846	7,241	101,872
1868 n. def. Feststell.	16,755	89,331	4,654	110,740

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Einnahme pro Monat März 1869. Nach vorläufiger Feststellung sind in obigem Monate laufenden Jahres gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	13,270 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	239 „
3) vom Güter-Verkehr	40,132 „
4) außerdem	5,000 „
Summa:	58,641 Rthlr.

In demselben Monate des Vorjahrs sind nach berichtigter Feststellung gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	2,145 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	35 „
3) vom Güter-Verkehr	15,450 „
4) außerdem	4,500 „
Summa:	22,130 Rthlr.

Mithin dies Jahr	mehr	weniger
1) vom Personen-Verkehr	11,125	— Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	204	— „
3) vom Güter-Verkehr	24,682	— „
4) außerdem	500	— „
Summa:	36,511	— Rthlr.

Ueberhaupt mehr . . . . 36,511 Rthlr.
und von Anfang des Jahres ab gegen das Vorjahr mehr . . . . 95,948 Rthlr.

Breslau, den 7. April 1869.
Direction.

Berlin, 8. April. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. April.	Ult. Mai.
Bergisch-Märkische	129¼/1 bz	130/1½ bz
Berlin-Görlitzer	75/1 G.	76/2 G
Cöln-Mindener	119/1 G	120/1½ G
Cosel-Oderberger	105½/1½ bzG	106½/2½ bzG
Mainz-Ludwigshafener	134¾/1¼ bz	135½/2 G
Oberschlesische	176/1½ G	177½/2½ G
Rheinische	114½/1 bz	115¼/1½ bzB
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit	— —	— —
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	126/2 bz	128/3 bz
Lombarden	126/1½ bz	128/2 bz
Franzosen	179½/1½ bz	180/3 bz
Oesterr. 1860er Loose	83½/1 bz	84/2 bz
Italiener	55½/¾ bz	55¾/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	88¼/½ bz	88½/1 bz
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	128/1 G	127½/2 G
Cöln-Mindener	118/1 G	117½/1½ G
Oberschlesische	174/1 G	173/2 G
Rheinische	113/1 G	112½/1½ G
Lombarden	— —	— —

Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Fünfter Rechnungs-Abschluss,

umfassend die Operationen vom 1. Januar bis zum 31. December 1868 einschliesslich.

Bilanz.

Passiva.	Fr.	Ct.
Actien-Capital	5,000,000	—
Schuldige Rückversicherungs-Prämien	289,480	37
Creditoren in laufender Rechnung	22,980	55
Gewinn-Reservefonds	303,183	23
Zu verrechnende Gewinnantheile, Provisionen, Courtagen und andere Auslagen	65,000	—
Conto für gemeinnützige und mildthätige Zwecke	4,557	14
Reserven für schwebende Schäden und laufende Risiken	1,230,000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	535,006	64
Total	7,450,207	93

Activa.	Fr.	Ct.
Obligationen der Actionaire	4,000,000	—
Cassa-Bestand	6,380	59
Wechsel-Bestand	212,186	75
Ausstände bei Agenten und Versicherten	1,265,948	44
Diverse Debitoren	878,482	45
Feste Capital-Anlagen in Effecten und Darlehen auf Grundversicherungen und Hinterlagen	1,065,670	—
Zu verrechnende Zinsen auf Capital-Anlagen	21,539	70
Total	7,450,207	93

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Vortrag für schwebende Schäden und laufende Risiken aus 1867	....	..	949,000	—
Erzielte Prämien für See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungen und Rückversicherungen im Gesammtbetrage von Fr. 698,854,467	....	..	4,221,493	49
Erzielte Zinsen	....	..	86,402	02
Total der Einnahmen	....	..	5,256,895	51
Ristorni und Rückvergütungen	169,520	47		
Rückversicherungs-Prämien	1,261,849	43		
Bezahlte Schäden abzüglich Provenus und Antheile der Rückversicherer	1,697,655	30		
Courtagen und Agentur-Provisionen	263,124	43		
Sämmtliche Verwaltungskosten	99,739	24		
Total der Ausgaben	....	..	3,491,888	87
Bleiben	....	..	1,765,006	64
Hiervon kommen in Abzug: Reserven für schwebende Schäden und laufende Risiken, abzüglich Provenus und Antheile der Rückversicherer	....	..	1,230,000	—
Verbleibt ein **Netto-Gewinn** von	....	..	535,006	64
Ab: 4% Zinsen an die Herren Actionaire	....	..	40,000	—
			495,006	64
Ab: 15% Tantième an den Verwaltungsrath und den Director	74,251	—		
25% Antheil des Reservefonds	123,751	66	198,002	66
Zur Verfügung der Generalversammlung	....	..	297,003	98

(238)

Der Verwaltungsrath stellt den Antrag, hiervon

Fr. 295,000. — als Superdividende von $29\frac{1}{2}$%, und

" 2,003. 98 zu gemeinnützigen und mildthätigen Zwecken zu verwenden.

Fr. 297,003. 98 wie oben.

Gesammt-Dividende $33\frac{1}{2}$%. — **Gewinn-Reservefonds** pro ultimo 1868 **Fr. 426,934.** 89.

Winterthur, im März 1869.

Namens des Verwaltungsrathes:

Der Präsident: **S. Volkar.**

Der Protocollführer: Dr. jur. **H. Naef.**

Der Specialdirector:

E. Lengstorf.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.